

## **Kooperation zwischen Zahnarzt und Kieferorthopäden**

Die Kieferorthopädie hat sich aus ersten Anfängen im 19. Jahrhundert vor allem im 20. Jahrhundert zu einem eigenständigen Fachgebiet der Zahnheilkunde entwickelt. In beinahe allen Industrieländern gibt es spezielle, entweder teilweise oder gänzlich auf die Universitäten übertragene mehrjährige Weiterbildungen zum Kieferorthopäden. Diese Spezialisierung erfordert eine enge und kollegiale interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den zahnärztlichen und den medizinischen Fachdisziplinen.

Dem heute kieferorthopädisch Tätigen steht eine Vielzahl diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten zur Verfügung. Die Behandlungsaufgaben reichen von einfachen prophylaktischen Maßnahmen über die Therapie im Milch- und Wechselgebiss bis hin zu den aufwändigen kieferorthopädisch-kieferchirurgischen Kombinationsbehandlungen. Moderne Behandlungsmittel erlauben die orthodontische Rehabilitation des Erwachsenen ohne jegliche Altersgrenze.

Die Kieferorthopädie ist damit ein sehr spannendes und dynamisches Fach. Der Wissenszuwachs ist enorm, ablesbar auch an umfangreicher werdenden Lehrbüchern. Diese kann das vorliegende Buch nicht ersetzen. Im Vordergrund unserer Bemühungen steht vor allem, eine Grundlage zu schaffen, um die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern. Das gemeinsame Ziel zahnärztlicher und kieferorthopädischer Maßnahmen, besonders für das jugendliche Gebiss lässt sich in wenigen Schlagworten zusammenfassen: kariesfrei, parodontal gesund, eugnath und permanent.

Fulda 2011

Jens Johannes Bock

Johannes Bock

Franziska Bock